



PANKOW-NEWS

Neues aus Ihrem Bezirksamt

Sommer 2023

Bezirksamt
Pankow

BERLIN



ÜBER DAS TITELFOTO

Die Durstlöcher im öffentlichen Raum:

An mittlerweile 203 Trinkbrunnen der Berliner Wasserbetriebe gibt es kostenloses Trinkwasser in ganz Berlin. Auch in Pankow sind in Parks oder an öffentlichen Plätzen Trinkbrunnen zu finden. Der barrierefreie Trinkbrunnen, der das Titelbild ziert, steht im Bürgerpark Pankow. Sie erreichen ihn über den Parkeingang Wilhelm-Kuhr-Str. und finden ihn in der Nähe des großen Springbrunnens.

Zur Übersicht aller Berliner Trinkbrunnen-Standorte:

bwb.de/de/trinkbrunnen.php

Weitere Tipps zum Hitzeschutz finden Sie auf S. 6-7.



INHALT

- | | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| 4 | Bürgermeisterin Cordelia Koch im Interview | 12 | Spielplätze und Parkbetreuung |
| 5 | Städtepartnerschaft mit Riwnie | 15 | Straßenbenennungen nach Frauen in Buch |
| 6 | Hitzeschutz-Tipps | 16 | Stadtteilbibliothek Karow - Mehr als nur Bücher |
| 8 | Mobilitätsmanagement und Kiezblocks | 18 | KulturMarktHalle und Kulturgarten |
| 11 | Neue Schulen im Bezirk | 22 | Seiten der Bezirksverordnetenversammlung |

DIE PANKOW-NEWS

Die PANKOW-NEWS stehen Ihnen als gedrucktes Exemplar und auch als digitale Version zur Verfügung. Unter berlin.de/pankow-news können Sie aktuelle und vergangene Ausgaben als PDF kostenfrei herunterladen und per Newsletter abonnieren.

Eine Berichterstattung über Themen des gesellschaftlichen Lebens im Bezirk – etwa Vereinsleben, Sportveranstaltungen, kommerzielle Events etc. – findet ausdrücklich nicht statt, da dies den unabhängigen Medien vorbehalten bleibt. Werbung oder redaktionelle Anzeigen können ebenfalls nicht veröffentlicht werden.

Bildrechte:

Alle Bildrechte liegen beim Bezirksamt Pankow, sofern es nicht anders am jeweiligen Bild angegeben ist.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Bezirksamt Pankow von Berlin, Rathaus Pankow
Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin; Tel.: 030 90295 -2306; pressestelle@ba-pankow.berlin.de

V.i.S.d.P.: Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch

Redaktion: Pressestelle Laura Kraft, Ulrike Plüschke, Tobias Schietzelt

Redaktionsschluss: 30. Juni 2023



LIEBE PANKOWERINNEN, LIEBE LESER,

alles neu macht der Mai, oder vielmehr der April...
Am 26.04.2023 wählte mich die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) zur Bürgermeisterin des schönsten Berliner Bezirks: Pankow. Was das für Pankow und für seine Verwaltung bedeutet, lesen Sie auf der nächsten Seite.

Vielen Dank für das Vertrauen bei der Wiederholungswahl und in der BVV. Und vielen Dank an den ehemaligen Bürgermeister Sören Benn für sein Engagement zum Wohle Pankows. Man sieht sich.

Neues gibt es auch aus den Ortsteilen. So startete Ende Mai im Weißenseer Komponistenviertel der erste "Kiezblock" mit einem fulminanten Verkehrschaos auf der Smetanastraße. Die Planungsfehler sind inzwischen behoben, das Viertel ist zur Ruhe gekommen und die Verwaltung hat gelernt, was sie besser machen muss, wenn demnächst der Arnimplatz Verkehrlich beruhigt wird.

Belebt wird dagegen Prenzlauer Berg Ost: Die KulturMarkthalle im Mühlenkiez wurde im März 2023 offiziell zum Stadtteilzentrum ernannt. Das feierten wir am 2. Juni.

Wichtig ist die Gleichstellung der Geschlechter. Im Bezirk erhöhen wir daher den Anteil von Straßen und Plätzen,

die nach Frauen benannt sind. Die Arbeitsgruppe Spurensuche hat bereits gute Arbeit geleistet und wir zeigen am Beispiel der vormaligen Nummernstraßen 5, 6 und 7 im Ortsteil Buch, wie erfolgreich sie war.

Ein wichtiges Anliegen, das ich mit dem ehemaligen Bürgermeister teile, ist das Engagement für die Ukraine. So engagiert sich die Bibliothek in Karow für die Integration ukrainischer Geflüchteter - durch Sprachkurse, ukrainische Medien, Ausstellungen und Veranstaltungen. Für mehr als 200 Kinder aus unserer Partnerstadt Riwne, die ihre Eltern im Krieg verloren haben, wollen wir ein Sommerferienlager in Berlin organisieren und bitten Sie um Spenden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit viel Kultur. Lesen Sie, welche Angebote es in Pankow gibt.

Ihre Bürgermeisterin

Dr. Cordelia Koch

DAS BEZIRKSAMT ONLINE:

www.berlin.de/pankow



@BA_Pankow



Die Bezirksbürgermeisterin zusammen mit den Pankower Bezirksstadträt:innen:
v.l.n.r.: Jörn Pasternack, Manuela Anders-Granitzki, Cordelia Koch, Dominique Krössin, Rona Tiefje und Cornelius Bechtler

Wir haben viel vor!

Im nachfolgenden Interview gibt die Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch (Bü 90/Grüne) einen Überblick über ihre wichtigsten Ziele für den Bezirk.

Frau Koch, wie arbeiten Sie als Bürgermeisterin?

Arbeiten macht Freude, wenn wir in einem Team aus allen Kolleginnen und Kollegen arbeiten. Als Team finden wir Lösungen, um die Probleme unseres schönen Bezirks zu lösen. Denn das ist für mich Politik: den Menschen helfen.

Was macht den Bezirk Pankow besonders? Was gilt es zu schützen aus Sicht des neuen Pankower Bezirksamts?

Der Pankower Norden mit seinen Natur- und Landschaftsschutzgebieten ist ein Naherholungsbereich für Pankower und Berlinerinnen, die sich mal entspannen wollen. Mit der S-Bahn nach Karow, über Rad- oder Wanderwege, über die Karower Teiche und Arkenberge und von Mühlenbeck wieder zurück nach Hause. Zum Beispiel. Im Süden haben wir urbane und großstädtische Viertel mit anderen Vorzügen, Wünschen und Herausforderungen. Das ist Pankow.

Auto und Fahrrad stellen unterschiedliche Ansprüche an die Aufteilung des Straßenraums. Fußgänger haben wieder andere Bedürfnisse. Wie wollen Sie diese Konflikte lösen?

Wir wollen den ÖPNV ausbauen. Es fehlen Querverbindungen, etwa zwischen Karow und Französisch-Buchholz. Wir wollen es leichter machen, vom Auto auf den ÖPNV umzusteigen. Manche Menschen haben Angst davor, aufs Fahrrad zu wechseln. Deshalb brauchen wir Fahrradstraßen, um den Verkehr etwa für lebenserfahrene Mitmenschen attraktiver zu machen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den schwächsten Verkehrsteilnehmern: auf dem Fußverkehr und da vor allem auf Schulkindern. Es geht darum, sicher von A nach B zu kommen. Übrigens: Schulkinder brauchen Schulen möglichst nah bei der Wohnung. In Pankow fehlen tausende Schulplätze. Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir möglichst schnell möglichst viele Schulen bauen.

Was tun Sie, damit die Verwaltung gut arbeiten kann - also den Menschen hilft, ihre Probleme zu lösen?

Ohne Personal geht gar nichts. Deswegen kümmere ich mich um die Einstellungsprozesse. Wir müssen neue Kräfte finden, fördern und halten - auch Quereinsteiger. Wir müssen ein attraktiver Arbeitgeber werden. Nur wenige U-Bahnstationen entfernt locken Verwaltungen von Land und Bund mit besserer Bezahlung.

Sie sind Pankows erste grüne Bürgermeisterin. Was sind Ihre persönlichen Ziele?

Ich habe langfristige Pankower Themen im Blick. Besonders wichtig: die alternde Gesellschaft. Bis 2040 wird in Prenzlauer Berg der Anteil der über 65-Jährigen um rund 50 Prozent steigen.

Wie können Ältere unter den Bedingungen des Klimawandels gesund leben. Was brauchen sie? Die meisten wollen in ihrer eigenen Wohnung alt werden. Jetzt wohnen manche im fünften Stock am Helmholtzplatz und sind 90. Also geht es um die Ausstattung der Woh-

nung, aber auch um die Verkehrssituation.

Zu meinen Zielen gehört auch, dass wir für Kinder und Jugendliche mehr öffentliche Orte, Treffpunkte und Sicherheit schaffen. Außerdem gehören gesunde Luft, fußläufig erreichbare Einkaufsmöglichkeiten, hochwertige Mobilität auch für die, die sich kein Auto leisten können sowie auch ein lebendiges Wohnumfeld - auch für Gastronomie und Gewerbe - zu meinen Anliegen.

Wir müssen anders auf den öffentlichen Raum schauen und sehen, was fehlt: Toiletten, Schatten, Bänke, Räume für Bewegung und Begegnung. Das verbindet mehrere Verwaltungsbereiche und daher werde ich hierfür Impulse geben.

Auch mit den Folgen des Klimawandels muss sich die Verwaltung auseinandersetzen. Es geht mir um Hitzeschutz für Menschen, die alters- oder gesundheitsbedingt besonders leiden, um schattenspendende Bäume, kühle Orte, Regenwassermanagement und vieles mehr.

Für all das brauchen wir aber eine funktionierende Verwaltung - und mehr Ressourcen.

KONTAKT:

Dr. Cordelia Koch

Tel.: 030 90295 -2301

E-Mail:

buergermeisterin@ba-pankow.berlin.de

RIWNE – PANKOW: die Städtepartnerschaft wird besiegelt

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow hatte im Dezember 2022 beschlossen, eine Solidaritätspartnerschaft mit der westukrainischen Stadt Riwne einzugehen. Aus der Solidaritäts- soll nun eine echte Städtepartnerschaft werden. Das neue Bündnis wird am 12. Juli durch die Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch und den Bürgermeister von Riwne, Oleksandr Tretyak, offiziell besiegelt.

Viele Spenden, Unterstützungsangebote und Hilfstransporte konnten im Rahmen der Solidaritätspartnerschaft von Pankow aus bereits in die ukrainische Stadt Riwne entsendet werden. Die bezirkliche Koordinierungsstelle um Bezirksamtmitarbeiterin Daryna Illienko kümmert sich kontinuierlich um die Netzwerkarbeit im Bezirk und Spendenaktionen und steht in engem Kontakt mit der Stadtverwaltung in Riwne, um die Unterstützungsbedarfe vor Ort abzuklären. Daryna Illienko wird die zukünftige Städtepartnerschaft auch weiter aktiv gestalten und eine Brücke zwischen den Pankower:innen, der Verwaltung und der Partnerstadt Riwne darstellen. Unterstützer:innen und Spenden sind immer willkommen. Auch dafür ist sie im Bezirksamt ansprechbar und kann vermitteln. Der in Gründung befindliche Partnerschaftsverein Berlin-Pankow-Riwne e.V. wird diese Arbeit und Bemühungen zukünftig ebenfalls unterstützen und fortan aktiv mitgestalten.

Aktueller Spendenaufruf: Ferien in Berlin für Waisen aus Riwne

Im Rahmen der Partnerschaft mit Riwne wird derzeit gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein und Spender:innen ein Ferienlager für 60 Waisenkindern aus den Kriegsgebieten am Wannsee geplant. Den Kindern soll ein abwechslungsreiches Ferienprogramm geboten und ihnen damit eine Auszeit vom Kriegsgeschehen ermöglicht werden.

Mehr als 200 Kinder allein aus Riwne haben laut Oleksandr Tretyak, Bürgermeister von Riwne, durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine einen oder beide Elternteile verloren oder ihre Eltern gelten als vermisst.



Kinder bei Bastelaktion im Freien © pexels/rdne8035135

Die VIA Blumenfisch gGmbH in Berlin-Wannsee stellt das Schullandheim am Wannsee kostenlos für das Vorhaben zur Verfügung. Nötig sind Spenden zur Finanzierung der Anreise, für die Verpflegung und die zweisprachige Betreuung. Dafür bitten das Bezirksamt Pankow und der Städtepartnerschaftsverein alle Interessierten um finanzielle Unterstützung.

Sie möchten spenden?

Spendenkonto Bezirksamt Pankow
Bezirkskasse Pankow
IBAN DE06 1005 0000 4163 6100 01
Verwendungszweck:
0833000220971 / Ferienreise

Bei Fragen, Unterstützungsangeboten und Spenden wenden Sie sich gerne jederzeit an die Koordinierungsstelle im Bezirksamt Pankow.

KONTAKT IM BEZIRKSAMT PANKOW

Koordinierungsstelle Solidaritätspartnerschaft

Daryna Illienko

Rathaus Pankow

Breite Straße 24a-26, 13187 Berlin

Tel.: 030 90295 -2624

Mobil: 0157 77 06 85 52

E-Mail: daryna.illienko@ba-pankow.berlin.de

Weitere Infos: berlin.de/ba-pankow/riwne





Hitzewelle? So bleiben Sie cool im Bezirk

Im Sommer heizt sich die Stadt auf und die Hitze kann für den Körper gefährlich sein, besonders für Schwangere, Kinder, chronisch Kranke, die Generation 65+ und Menschen ohne Obdach. Achten Sie bitte auf sich selbst und Ihre Mitmenschen. Wir haben Ihnen wichtige Tipps und Kontakte zusammengestellt.

Essen und Trinken

An sehr heißen Tagen verliert der Körper viel Flüssigkeit. Das kann schwere Folgen für Ihre Gesundheit haben. Sie können dafür sorgen, dass Sie bei Hitze mit genug Flüssigkeit versorgt sind:

- **Trinken Sie ausreichend, möglichst 2-3 Liter pro Tag:** Warten Sie nicht, bis Sie Durst haben. Wasser, Saftschorlen und kühle Früchtetees sind gut geeignet.
- **Essen Sie leichte Kost:** Kleinere Portionen Obst, Gemüse und Milchprodukte lassen sich leichter verdauen. Meiden Sie zu heiße und fettige Mahlzeiten.
- **Achten Sie auf Ihren Salzhaushalt:** Brühe, Suppe oder ein natriumreiches Mineralwasser versorgen Ihren Körper mit wichtigen Mineralien.
- **Verzichten Sie auf Alkohol,** denn Alkohol entzieht dem Körper Wasser.

Cool bleiben - auch zuhause

Zuhause fühlt man sich meist am wohlsten. So können Sie sich die heißen Tage daheim erträglicher machen:

- **Kühlen Sie sich ab:** Lauwarm duschen und das Wasser auf der Haut verdunsten lassen. Auch kalte Wickel helfen dabei, sich abzukühlen.
- **Lassen Sie die Hitze draußen:** Lüften Sie vor allem nachts und früh morgens gut durch. Schließen Sie Jalousien, Vorhänge und Rollläden. Auch ein Ventilator oder Fächer sorgt für Abkühlung.

Cool bleiben - auch unterwegs

Draußen ist es brütend heiß, aber Sie müssen trotzdem in die Stadt? So wird der Weg und Aufenthalt im Freien erträglicher:

- **Der frühe Vogel fängt den Wurm:** Machen Sie Ihre Besorgungen in der Stadt nach Möglichkeit morgens.
- **Das schönste am Tag sind Pausen:** Legen Sie regelmäßig Pausen im Schatten oder einem kühlen oder klimatisiertem Raum ein.
- **Nehmen Sie sich etwas zu trinken** mit und nutzen Sie die öffentlichen **Trinkbrunnen** (siehe nebenstehende Liste).
- **Gut behütet:** Helle und leichte Kleidung sorgen für Luftzirkulation. Sonnencreme, Sonnenbrille und ein Hut schützen Kopf, Haut und Augen.

Achtung:

Wenn Sie an Herz-, Nieren- oder chronischen Erkrankungen leiden, fragen Sie bitte Ihre Hausärztin/ Ihren Hausarzt nach individuellen Empfehlungen für heiße Tage.

TRINKBRUNNEN IM BEZIRK (GEORDNET NACH POSTLEITZAHLEN)

- 10405:** Ernst-Thälmann-Park (Eingang Diesterwegstr.)
- 10405:** Kollwitzplatz/Kollwitzstr. 69
- 10405:** Marienburger Str. 41-46 (Spielplatz)
- 10405:** Sredzkistr./Rykestr. (Spielplatz)
- 10409:** Ostseestr. 8 (Spielplatz)
- 10409:** Thomas-Mann-Str. 37
- 10437:** Rhinower Str./Kopenhagener Str.
- 10437:** Stargarder Str. 27
- 10439:** Lewaldstr. 1
- 13088:** Mahlerstr. 30 (Spielplatz)
- 13088:** Antonplatz (vor Kino)
- 13156:** Bürgerpark Pankow (Eingang Heinrich-Mann-Str.)
- 13187:** Bürgerpark Pankow (Eingang Wilhelm-Kuhr-Str., gegenüber Nr. 78)
- 13187:** Breite Str. (vor RathausCenter)
- 13187:** Garbatyplatz
- 13189:** Heinz-Knobloch-Platz (gegenüber Samländische Str. 3)

Auf der Website der Berliner Wasserbetriebe finden Sie eine Karte mit allen Berliner Trinkbrunnen:

bwb.de/de/trinkbrunnen.php

Hinweise für hitzebedingte Notfälle

Bei Hitze und einem der folgenden Symptome kontaktieren Sie bitte **einen Arzt/eine Ärztin** bzw. den **ärztlichen Bereitschaftsdienst unter Tel.: 116 117**, oder wählen Sie den **Notruf 112**:

- Wiederholtes, heftiges Erbrechen
- plötzliche Verwirrtheit
- heftige Kopfschmerzen
- Bewusstseinstörung
- Bewusstlosigkeit
- Krampfanfall
- Körpertemperatur über 39°C
- Kreislaufschock

Kühle Räume im Bezirk

Im Falle einer Hitzewelle steht Ihnen im Bezirk Pankow unter anderem die **Stadtteilbibliothek Buch** als Kühler Raum zur Verfügung. Dort sind Sie während der Öffnungszeiten herzlich willkommen, wenn Sie sich in den **klimatisierten Räumlichkeiten** etwas abkühlen wollen. Gern können Sie dabei die umfangreichen Bildungs- und Unterhaltungsangebote vor Ort nutzen.

Stadtteilbibliothek Buch

Wiltbergstr. 21, 13125 Berlin
Mo, Do, Fr 13 - 19 Uhr
Di 10 - 16 Uhr
Mi 13 - 17 Uhr
Sa 10 - 15 Uhr

Nutzen Sie bei Gelegenheit auch gezielt klimatisierte Orte im öffentlichen Raum z.B. Einkaufszentren, Supermärkte usw.

Rathäuser und Ämter als kühle Orte

Auch einige Dienstgebäude der Bezirksverwaltung sind aufgrund ihrer Bauweise vergleichsweise kühl und halten für die Besucher:innen Wasserspender bereit, darunter die drei großen Standorte:

Rathaus Pankow

Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin

Rathaus Weißensee

Berliner Allee 252-260, 13088 Berlin

Verwaltungsstandort Fröbelstr. 17

(u.a. Sozialamt, Bürgeramt, Jugendamt)
10405 Berlin

Hitzehilfe für obdachlose Menschen

Wenn Sie einen Menschen sehen, der ungewollt und ungeschützt im Freien schläft, dann helfe Sie! Egal zu welcher Jahreszeit!

Wenn Sie vermuten, dass ein obdachloser Mensch unter den Witterungsbedingungen leidet oder dass eine Gefahr für seine Gesundheit (z. B. Dehydration) besteht, sprechen Sie ihn höflich an und fragen, ob er etwas braucht und Hilfe annehmen möchte.

Um Hilfe zu verständigen, können Sie eine der folgenden Telefonnummern anrufen:

Hitzebus: 030 690 333 690

am Wochenende und an mehreren Arbeitstagen in der Zeit zwischen 11.00 und 15.00 Uhr

Hilfe-Hotline für obdachlose

Menschen: 0157 80 59 78 70

Montag bis Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr

In akut gesundheitlichen Gefahrensituation rufen Sie den Rettungsdienst 112.



WEITERFÜHRENDE INFOS ZUM HITZESCHUTZ

berlin-hitzeschutz.de

Telefonisch per Voicebot: **030 166 38 393**

Chatbot des Gesundheitsamts Mitte: <https://chatbot-mitte.de>



Mobilität zukunftsfähig gestalten

Annkatrin Nickels ist seit Anfang des Jahres 2023 als neue Mobilitätsmanagerin im Bezirksamt Pankow tätig. Im Interview stellt sie ihre Aufgaben und konkrete Vorhaben vor.

Frau Nickels, was bedeutet Mobilitätsmanagement?

Allgemein dient Mobilitätsmanagement dazu, die Nutzung von umweltverträglichen Verkehrsmitteln zu fördern. Der Verkehr soll effizienter sowie umwelt- und sozialverträglicher gestaltet werden.

Dabei werden verschiedene Maßnahmen aus den Bereichen Information und Kommunikation, Koordination, Angebot oder auch Infrastruktur eingesetzt. Zum Beispiel geht es darum, die Infrastruktur des Rad- und Fußverkehrs zu verbessern oder die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver zu machen.

Mobilitätsmanagement kann auf verschiedenen Ebenen stattfinden, z.B. in Schulen oder Unternehmen. So soll etwa mit schulischem Mobilitätsmanagement erreicht werden, dass Kinder und Jugendliche ihren Schulweg selbstständig bewältigen können. Darüber hinaus gibt es kommunales Mobilitätsmanagement, also die Ebene der Verwaltung. In meinem Fall bedeutet das u.a., dass ich bezirkliche Mobilitätsprojekte initiiere, koordiniere oder unterstütze.

Hierbei gibt es in Pankow die Besonderheit, dass wir als Bezirk den Mobilitätsbericht aus dem Jahr 2020 als Arbeitsgrundlage und v.a. als Arbeitsauftrag haben. Bei der Erarbeitung

wurde erstmalig eine bedarfsgerechte Mobilitätsplanung umgesetzt. Das heißt, die Pankower Einwohnerinnen und Einwohner und ihre Mobilitätsbedürfnisse standen im Fokus der umfassenden Bestandaufnahme und der sich daraus ableitenden Planung. Der Bericht ist eine wichtige Richtschnur für meine Tätigkeit und gibt mir konkrete Maßnahmen vor.

Könnten Sie hierfür bitte Beispiele nennen?

Es sollen z.B. mehr barrierefreie Gehwege, mehr Radwege bzw. Fahrradstraßen, bessere BVG-Anbindungen oder mehr Verkehrsberuhigung in Wohnkiesen umgesetzt werden.

Wie können wir uns Ihre Arbeit im Bezirksamt vorstellen?

Meine Aufgaben sind sehr vielfältig und umfassen v.a. die strategische Mobilitätsplanung, also z.B. die Erarbeitung von Konzepten. Dabei sind auch die Vorgaben des Berliner Mobilitätsgesetzes wichtig, weil sich daraus zahlreiche Anforderungen an die Bezirke und somit auch an meine Arbeit ergeben.

Eine meiner Hauptaufgaben ist es, den Mobilitätsbericht durch die Umsetzung von Maßnahmen fortzuschreiben. Dabei arbeite ich meistens nicht allein, sondern viel im Team gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere aus den Bereichen Verkehrsplanung und Stadtentwicklung.

Natürlich steht bei meiner Tätigkeit auch die Vernetzung im Mittelpunkt. Ich nehme an unterschiedlichsten Arbeitskreisen sowohl innerhalb des Bezirks als auch mit anderen Bezirken und dem Senat teil. So bleibe ich auf dem Laufenden was aktuelle und zukünftige Planungen auch berlinweit angeht, damit wir dieses Wissen auch für die Entwicklung in Pankow nutzen können. Ich bin auch eine bezirkliche Schnittstelle zur BVG, wenn es um strategische oder planerische Themen geht.

Welche konkreten Projekte sind gerade in Umsetzung oder Vorbereitung?

Hier sind wir gerade in verschiedenen Bereichen tätig. So soll es in nächster Zeit verstärkt um Fußverkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung in Wohnvierteln gehen. Dabei wollen wir u.a. erreichen, dass es im ganzen Bezirk sicherer wird, zu Fuß zu gehen.

Im Bereich der Verkehrsberuhigung unterstütze ich meine Kolleginnen und Kollegen etwa bei der Umsetzung von Kiezblocks. Auch Themen wie Sharing und die sogenannte "letzte Meile" wollen wir verstärkt angehen.

Vielen Dank!

Weitere Infos zu Mobilitätsmanagement

berlin.de/ba-pankow/mobilbericht

Im Rahmen des Kiezblock-Forums am 9. Juni tauschten sich Anwohner:innen mit dem Projektteam zu Fragen und Kritik aus



Erste Erfahrungen mit Kiezblocks

Im Bezirk sollen mehrere Wohngebiete zu sogenannten Kiezblocks umgewandelt werden. Seit Ende Mai gelten im Komponistenviertel neue Verkehrsregeln und im Annimkiez startete im Juni die Information der Nachbarschaft zum Konzept.

Auf Anregung von Anwohnenden, Kiezblock-Initiativen und weiteren Gruppen hat die Bezirksverordnetenversammlung Pankow bereits im Jahr 2020 die Umwandlung von Wohnquartieren zu verkehrsberuhigten Zonen beschlossen.

Im Komponistenviertel in Weißensee ist nun das erste Modellprojekt in Umsetzung. Als nächstes Gebiet folgt der Annimkiez in Prenzlauer Berg.

Kiezblock Komponistenviertel ohne Durchgangsverkehr

Im Weißenseer Quartier zwischen Gürtelstraße, Berliner Allee, Indira-Gandhi-Straße und dem Jüdischen Friedhof wird seit dem 31. Mai ein neues Verkehrskonzept umgesetzt. Das Konzept wurde vom Bezirksamt Pankow unter Einbindung der Anwohnenden und mit wissenschaftlicher Begleitung durch das Team des Projektes MobilBericht2 der Technischen Universitäten Berlin und Dresden erstellt.

Im Viertel entlang der Bizetstraße wurde ein System von Einbahnstraßen eingerichtet, das eine durchgehende Querung

mit dem Pkw verhindert. Zudem ist die Bizetstraße nun eine Fahrradstraße, in der nur noch Anlieger:innen mit ihren Autos fahren dürfen.

Ein Verkehrskonzept wie dieses "ist nicht in Stein gemeißelt", wie es Bezirksstadtrat Cornelius Bechtler beim Kiezblock-Forum am 9. Juni am Solonplatz betonte. Bei der Veranstaltung tauschten sich zahlreiche Anwohner:innen und Gewerbetreibende mit dem Stadtrat und dem Projektteam über das Verkehrskonzept aus. Es gab auch Kritik, denn der Start der Einbahnstraßen-Regelung führte anfangs zu Staus und Irritationen. Die Situation entspannte sich nach kurzer Zeit.

Das Feedback der Anwohnenden sowie die vom Projektteam in den ersten Wochen vor Ort beobachteten Entwicklungen des Verkehrsaufkommens werden in eine umfassende Auswertung des Modellprojekts einfließen. Dann wird zu entscheiden sein, ob die bisherigen oder andere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung besser geeignet sind. Für künftige Kiezblock-Vorhaben, wie sie bald auch

im Annimkiez konkrete Form annehmen, sind diese Rückmeldungen sehr wertvoll.

Ihre Rückmeldungen sind gefragt

Noch bis zum **31. Juli 2023** können Sie Ihre Erfahrungen mit dem Kiezblock Komponistenviertel auch online mitteilen: mein.berlin.de/projekte/test-18/

WAS IST EIN KIEZBLOCK?

Ein Kiezblock ist ein **Wohnquartier ohne Kfz-Durchgangsverkehr**. Die Straßen innerhalb des Gebiets sind vor allem für den Fuß- und Radverkehr da, während das Auto zu Gast ist. Dabei bleiben alle Gebäude für Rettungsfahrzeuge, Lieferverkehr etc. erreichbar und auch Anwohner:innen kommen weiterhin mit ihrem Auto nach Hause.

Verkehrslenkende Maßnahmen, wie z.B. Einbahnstraßen oder Diagonalsperren an ausgewählten Kreuzungen, verhindern jedoch eine durchgängige Querung des Kiezes mit dem Kfz.

Bei der Umsetzung im Rahmen eines Modellprojekts wird das Bezirksamt durch die Technischen Universitäten Berlin und Dresden wissenschaftlich begleitet. Es soll herausgefunden werden, ob Kiezblocks zur Reduzierung der Kfz-Verkehrsbelastung führen, ob die Mobilität weiterhin gewährleistet bleibt und Sicherheit sowie Umwelt- und Aufenthaltsqualität erhöht werden.

Weitere Infos:
berlin.de/ba-pankow/kiezblocks

Viele Anwohner:innen gaben am 9. Juni Feedback zur neuen Verkehrsregelung im Komponistenviertel



Neuer Stadteilladen im Langhanskiez

Im Sanierungs- und Fördergebiet Langhansstraße im Ortsteil Weißensee gibt es nun für alle Interessierten eine neue Anlaufstelle: den Stadteilladen in der Jacobsohnstraße 21.

Hier können Sie sich über die künftigen Entwicklungen im Gebiet entlang der Langhansstraße, zwischen Weißenseer Spitze und Antonplatz, Ostseestraße und Pistoriusstraße informieren und selbst einbringen. Im Langhanskiez verbindet sich Kiezgeschichte mit Quartiersentwicklung, mischen sich traditionelles und neues Handwerk, junge Kunst und alteingesessenes Gewerbe.

Sprechzeiten und feste Termine

Die Gebietskoordination Stadtkontor GmbH betreibt den Laden im Auftrag des Bezirksamts und bietet jeden Mittwoch zwischen 14 und 18 Uhr eine Sprechzeit an. Auch die gewählte Stadtteilvertretung tagt immer am 3. Mittwoch im



Der Laden befindet sich an der Ecke Jacobsohnstr./Charlottenburger Str., Foto: Stadtkontor

Monat um 18:30 Uhr vor Ort und lädt alle Interessierten zu den Sitzungen ein. Das Angebot wird noch ausgeweitet und es sind z.B. Mieterberatungen oder Termine im Rahmen von Beteiligungsverfahren geplant.

Wenn Sie im Gebiet wohnen, ein Gewerbe betreiben oder arbeiten und sich im Sanierungsprozess einbringen möchten, dann schauen Sie mal vorbei oder engagieren Sie sich in den Arbeitsgemeinschaften der Stadtteilvertretung, bei denen z.B. Spielplätze, Klima und Mobilität im Fokus stehen.

Weitere Informationen:

langhansstrasse.de und langhanskiez.de

Die BSR kommt wieder zu Ihnen in den Kiez

Die Berliner Stadtreinigung (BSR) bietet in Kooperation mit unserem Ordnungsamt auch im Juli, August und September wieder BSR-Kieztage an.

Ein BSR-Kieztage bringt den Recyclinghof in den Kiez und bietet Ihnen neben den kostenlosen stationären Abgabestellen und den kostenpflichtigen Abholungen eine weitere haushaltsnahe Entsorgungsmöglichkeit. Das Angebot wurde bereits rege in unserem Bezirk genutzt und allein an vier vergangenen Terminen kamen 38 Tonnen Sperrmüll zusammen.

Tauschen, Verschenken und Reparieren

Bei den BSR-Kieztagen geht es nicht nur um Entsorgung, sondern auch um Wiederverwendung und Recycling, z.B. den Tausch- und Verschenkmarkt.

Was wird abgeholt?

Klassischer Sperrmüll wie Möbel, Teppiche, Matratzen, Schrott, Hölzer aus dem Wohninnenbereich sowie Elektrogeräte und Alttextilien

Was wird nicht abgeholt?

Bauabfälle, Gussbadewannen, Autoreifen, Batterien, Schadstoffe wie Öle, Lacke und Farben etc.

TERMINE IM ÜBERBLICK:

Die Kieztage finden jeweils von 13 bis 18 Uhr statt.

11. Juli: Am Elsenbrocken 13, 13125 Berlin

18. Juli: Hugenottenplatz 3, 13127 Berlin

15. August: Gudvanger Str. 22/ Humannplatz, 10439 Berlin

22. August: Erich-Weinert-Straße 104/ Carl-Legien-Siedlung, 10435 Berlin

05. September: Parkplatz Ella-Kay-Str, 10405 Berlin

12. September: Winsstr. 50 (vor Jugendclub), 10405 Berlin

Bitte bringen Sie Ihren Sperrmüll zum Termin **direkt** zum BSR-Fahrzeug und stellen Sie ihn nicht vor das Haus, auf den Gehweg oder die Straße.

Weitere Infos:

berlin.de/ba-pankow/sperrmuell
bsr.de/meinkieztage

Blick in einen künftigen Klassenraum in der neuen Grundschule an der Karower Chaussee 97



Neue Schulen im Bezirk

Die Panke-Schule als Förderzentrum "geistige Entwicklung" konnte ihren Neubau in der Galenusstraße bereits feierlich einweihen und an der Karower Chaussee wird bald eine neue Grundschule mit 576 Schulplätzen fertiggestellt.

Mehr als 50 neue Schulplätze wurden mit dem Ersatzneubau der Panke-Schule in der Galenusstr. 64 geschaffen, der im Juni feierlich eröffnet wurde. Als "Quantensprung" bezeichnete der Staatssekretär und ehemalige Pankower Schulstadtrat Torsten Kühne den barrierefreien Neubau auf dem Gelände eines früheren Kindergartens und lobte den Fortschritt während der nur zweijährigen Bauzeit. Genau genommen waren es zwei Projekte, denn als Ausweichquartier für die Förderschule wurde zunächst ein modularer Ergänzungsbau errichtet worden.

Teil des größten Infrastrukturprogramms

Alexander Slotty, Staatssekretär für Bauen würdigte bei der Eröffnung der Panke-Schule die mit 10 Milliarden Euro ausgestattete Berliner Schulbauoffensive als das größte Infrastrukturprogramm Deutschlands. Schulstadtrat Jörn Pasterneck bedankte sich bei den Beteiligten und lobte das besondere Engagement. "Besonders stolz bin ich auf den Einsatz und die Hingabe des Schulteams, die in den Bau- und Umzugsphasen Großartiges geleistet haben", so der Stadtrat.

Der Neubau war u.a. wegen des steigenden Bedarfs notwendig. Hier werden künftig 152 statt bisher 96 Kinder unterrichtet.

Das dreigeschossige Gebäude mit Holzfassade bietet einen umfangreichen Therapiebereich mit Schwimmbecken, einen großen Aufenthaltsraum für die Beschäftigten und geschützte Hofbereiche. Am Standort des Interimsbaus wird nun eine Dreifeld-Sporthalle errichtet. Sie soll 2024 fertiggestellt werden und dann den Bedarf der Panke-Schule sowie der Schule an der Strauchwiese decken. Die Gesamtkosten für den Abriss und Neubau der Schule und den Bau der Sporthalle betragen voraussichtlich ca. 47 Mio. Euro.

Neue Schule in Buch bietet 576 Plätze

Der Neubau der 4-zügigen Schule mit Sporthalle in der Karower Chaussee 97 wird noch vor Beginn des neuen Schuljahres eingeweiht. Nach dem Richtfest im Sommer 2022 ging der Ausbau zügig voran, so dass es hier ab August 576 neue Schulplätze gibt. Es wird das schulpädagogische Konzept der Compartmentsschule umgesetzt, die Klassen- und

Teilungsräume um einen Forumsraum gruppiert und so diverse Lehrsituationen ermöglicht. Der Bedarf ist so groß, dass bereits vier erste Klassen in umliegenden Schulen eingerichtet wurden, deren 100 Kinder bald in die neue Schule umziehen.

Im Erdgeschoss des barrierefreien Gebäudes sind neben Mensa und großem Mehrzweckraum auch Unterrichtsräume angeordnet. In den drei Obergeschossen sind weitere Unterrichtsräume als Compartment gruppiert, ebenso Fachräume, eine Bibliothek und der Verwaltungsbereich. Die ebenso barrierefreie Sporthalle - die auch außerschulisch durch Vereine genutzt werden kann - besteht aus drei Hallenteilen, einer Zuschauergalerie sowie einem Empfangs- und Begegnungsbereich im Erdgeschoss.

Der Bau wird nach neusten Nachhaltigkeitsstandards errichtet, u. a. mit Regenwassermanagement, Dachbegrünung und Photovoltaik sowie unter Verwendung nachhaltiger Baustoffe in Verbindung mit einem Recyclingkonzept. Die Gesamtkosten liegen bei ca. 50 Mio. Euro.

Eingangsbereich der neuen Panke-Schule in der Galenusstraße 64



WEITERE INFOS:

Zum Thema Schulbau auf der Bezirksamts-Website: berlin.de/ba-pankow/schulbau

Parkläufer Ibrahim Aline und Parkmanagerin
Wiktorija Tundys im Park am Weißen See,
Foto: Think-SI³



Neue Parkbetreuung in mehreren Grünanlagen

Seit Juni ist ein mehrsprachiges Team sogenannter Parkläufer in ausgewählten Grünanlagen im Bezirk unterwegs, um im direkten Gespräch die geltenden Regeln zu vermitteln sowie für mehr gegenseitige Rücksichtnahme und für Rücksicht gegenüber der Stadtnatur zu sorgen.

Mit einer neuen Parkbetreuung startet der Bezirk jetzt in die Saison. Nach einer Neuausschreibung ist nun die Firma Think-SI³ im Park am Weißen See, im Bürgerpark Pankow, im Schlosspark Schönhausen sowie im Mauerpark und am Falkplatz unterwegs.

Das Team analysiert zunächst vor Ort für zwei bis drei Wochen die Situation für ein individuelles Einsatzkonzept und stimmt sich mit Verantwortlichen der Polizei und des Ordnungsamtes ab.

Regeln vermitteln, Akzeptanz erhöhen

Wiktorija Tundys koordiniert die Einsätze der Parkläufer. "Wir freuen uns sehr, unser Einsatzgebiet zu erweitern", betont die Parkmanagerin. "Unser Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass die Parkbesuche ein angenehmes und entspanntes Erlebnis für

alle sind. Wir arbeiten eng mit dem Straßen- und Grünflächenamt Pankow zusammen, um die Aufenthaltsqualität in den Parkanlagen weiter zu erhöhen. Gemeinsam mit meinem Team freuen wir uns auf eine angenehme Parksaison."

Mehrsprachige Hinweise zu Regeln, Müll und Lärm

Die Teams agieren mehrsprachig und informieren sowohl die Parkgäste als auch die Nachbarschaft. Sie sind ansprechbar u.a. zu Themen wie Müllbeseitigung, Musikkärm, oder zur Leinenpflicht für Hunde. Auch zu den Regelungen für das Radfahren oder Grillen in Grünanlagen gehen die Parkläufer in den Dialog und vermitteln bei Problemen. Zudem informieren die Teams über Veranstaltungen und Baumaßnahmen. Die aktuelle Einsatzzeit von 12:00 bis 20:30 Uhr wird vermutlich noch ausgedehnt.

Parkmanagerin Wiktorija Tundys leitet das Team, Foto: Think-SI³



HIER TREFFEN SIE DIE PARKLÄUFER:

- Bürgerpark Pankow
- Falkplatz
- Mauerpark
- Park am Weißen See
- Schlosspark Schönhausen

jeweils zu wechselnden Einsatzzeiten

KONTAKT:

Parkmanagerin Wiktorija Tundys
Mobil: 0176 630 464 21
E-Mail: wiktoria@think-sihoch3.com

Weitere Infos:

berlin.de/ba-pankow/parkbetreuung

Stille Str. 14: Bei der Eröffnung des neuen Spielplatzes am 8. Juni 2023



Kennen Sie schon diese Spielplätze ?

Unser Straßen- und Grünflächenamt baut, erneuert und unterhält zahlreiche öffentliche Spielplätze im Bezirk. Wir stellen Ihnen drei Plätze vor.

Stille Straße hat neuen Spielplatz

An einem sonnigen Vormittag Anfang Juni "testeten" mehrere KiTa-Gruppen mit großer Begeisterung einen neuen Spielplatz auf dem Grundstück Stille Straße 14 im Ortsteil Niederschönhausen als Eröffnungsgäste. Seitdem erfreut sich das Areal auf einer ehemaligen Brachfläche großer Beliebtheit.

Bei der Gestaltung wurden die Nachbarschaft und insbesondere Kinder einbezogen. So hat z.B. die nahe gelegene Freizeiteinrichtung "Kulti" am Majakoswkiring 59 zusammen mit Kindergruppen eigene Wünsche erarbeitet. Diese flossen in die Planungen mit ein und nun finden sich auf dem Gelände - teils unter schattenspendenden Laubbäumen - vielseitige Geräte für verschiedene Altersgruppen.

Im Kleinkindbereich gibt es eine kleine Felslandschaft, eine Sandfläche und ein Kletterhäuschen. Für ältere Kinder ist ein Kletterparcours mit Wackelbrücke, Rutsche und Kletternetzen gebaut worden. Eine Doppelschaukel und eine Slackline ergänzen das Angebot. Am Eingang finden Sie Fahrradstellflächen, eine Tischtennisplatte und entlang der Wegefläche verschiedene Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Bereits im Frühjahr wurden neue Gehölze und zwei Bäume gepflanzt sowie Nistkästen für Vögel angebracht. Beim Bau wurde darauf geachtet, dass möglichst wenige Flächen versiegelt sind, so dass das Regenwasser versickern kann.

"Spielplatz Special Olympics" in der Dusekestraße, Foto: Thilo Schmüngen, Procter & Gamble



Spielplatz in der Malmöer Straße 8 wurde erneuert

Nach umfassenden Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten ist seit Mitte Juni der Spielplatz in der Malmöer Straße 8 in Prenzlauer Berg wieder nutzbar. Im Rahmen der Arbeiten wurden Bänke ergänzt, Wege teilsaniert und der Sandkasten sowie das Fallschutzmaterial erneuert. Nun ist der Platz komplett mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Im Rahmen einer Beteiligung wählten Kinder "Baumhäuser" als Thema für das Areal. Es entstanden auch inklusive Spielelemente, wie z.B. ein berollbarer Steg quer durch den Sandkasten.

Inklusiver Spielplatz in der Dusekestraße

Bereits seit 2020 gibt es an der Dusekestraße im Ortsteil Pankow einen vollständig inklusiven Spielplatz. Die Bewegungsflächen aus Betonpflastersteinen, Kunststoff und Asphalt sind gut geeignet zum Rad-, Rollstuhl- und Rollern. Die Spielgeräte befinden sich zum Großteil auf Fallschutzböden aus gedämpftem Gummi. Das Areal ist mit Spielgeräten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade ausgestattet und bietet Herausforderungen für alle Kinder, unabhängig von ihren Möglichkeiten. Eine "Dschungel-Arena" lädt mit Netzen und Seilen zum Klettern ein. Für Bewegungsspaß sorgen auch Drehscheibe, Drehtrichter und Rollstuhl-Karussell sowie eine Kletter-Skulptur und Sitz-Springbänke. Eine Netzschaukel, eine Tischtennisplatte, ein Feld zum Bolzen und für Street-Basketball gehören ebenso zur Ausstattung wie der Kleinkindbereich mit Kletter-Rutschkombination, Wippe und Schwingspiel.

Wie sehr der inklusive Spielplatz Kinder mit und ohne Behinderungen zum Miteinander anregt, konnten am 13. Juni 2023 rund 70 Kinder im Alter von vier bis acht Jahren erleben. Sie nahmen im Vorfeld der Special Olympics World Games an den "Spielplatz Special Olympics" teil und absolvierten auf dem Spielplatz gemeinsam einen Bewegungs-Parcours.

Überblick der Spielplätze im Bezirk:
berlin.de/ba-pankow/spielplatz

"Verkannte Menschen"

Vor 150 Jahren wurde die "Israelitische Taubstummen-Anstalt" gegründet.

In der **Weißenseer Parkstraße 22** steht das Gebäude noch heute: Hier befand sich bis zu ihrer Auflösung durch die Nationalsozialisten 1942 die "Israelitische Taubstummen-Anstalt". In der Internatsschule lernten Taube* jüdische Kinder Lesen, Schreiben und Rechnen sowie Hebräisch. Sie erhielten Religionsunterricht und feierten Gottesdienste in Laut- und Gebärdensprache.

Im Juli 2023 jährt sich die Gründung dieser herausragenden, einst europaweit renommierten Institution zum 150. Mal.

Geschichte der "Israelitische Taubstummenanstalt"

Ihr Gründer, der jüdische Pädagoge **Markus Reich** (1844-1911), hatte 1873 in Fürstenwalde in seinem Wohnhaus begonnen, Taube jüdische Kinder zu unterrichten. Bis 1911 galt in Deutschland für Taube Kinder noch keine Schulpflicht. Angesichts des großen Zulaufs gründete Markus Reich den Verein "Jedide Ilmim", hebräisch für "Freunde der Stummen", sammelte Spenden, erwarb ein Grundstück und errichtete ein Schulgebäude. Im Jahr 1890 bezog die Familie Reich mit zunächst zehn Schüler:innen den dreistöckigen Bau in Weißensee.

UFA-Film "Verkannte Menschen" entstand 1932

In der Parkstraße 22 wurde 1932 ein Teil des UFA-Films "Verkannte Menschen" gedreht, der um Akzeptanz für Taube Menschen warb und ihre Bildungs- und Berufschancen thematisierte. 1934 verbot ihn die nationalsozialistische Zensur. Lange Zeit galten alle Kopien als vernichtet.

Dieser Film wurde anlässlich des 150. Gründungstags der "Israelitischen Taubstummen-Anstalt" Anfang Juli 2023 im Kino Toni am Antonplatz erstmals mit einer Audiodeskription gezeigt und so auch Menschen mit Sehbehinderung zugänglich

gemacht. Zur Veranstaltung lud die Antisemitismus- und Antidiskriminierungsbeauftragte des Bezirksamts Pankow **Monika Flores Martínez** in Kooperation mit der Stolpersteingruppe Weißensee und der Berliner Landeszentrale für politische Bildung ein.

***Hinweis:** Das Wort "Taub" schreiben wir groß:

Es handelt sich um eine Selbstbezeichnung nicht hörender Menschen. "Taubstumm" gilt heute als veraltet und diskriminierend, da Taube Menschen eine eigene ausdrucksstarke Sprache benutzen und nicht als stumm wahrgenommen werden möchten.

Historische Fotografie von Herbert Sonnenfeld: Mädchen beim Gemüseputzen in der Israelitischen Taubstummen-Anstalt in Berlin Weißensee, Berlin 1934; Jüdisches Museum Berlin, Inv.-Nr. 2003/229/41



MÖCHTEN SIE SICH GEGEN DISKRIMINIERUNG UND ANTISEMITISMUS EINSETZEN?

Seit Anfang 2022 ist **Monika Flores Martínez** im Bezirksamtsamt als Beauftragte tätig. Sie kooperiert mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteur:innen, wie u.a. den Stolpersteingruppen, und ist auch für Sie eine Ansprechpartnerin.

Frau Flores Martínez betont: "Antisemitismus und Diskriminierung zu bekämpfen ist meine, aber vor allem eine gesellschaftliche Aufgabe. Umfragen und Studien zeigen immer wieder, wie weit verbreitet antisemitische Ressentiments sind. Auch in der Mitte der Gesellschaft. In Pöbeleien, Drohungen, Beleidigungen und Hetze gegen Juden im Internet oder in der Verharmlosung des Holocaust zeigt sich Antisemitismus. Tendenz: steigend. Auch Behindertenfeindlichkeit prägt leider unsere Gesellschaft und wird viel zu wenig thematisiert. Diskriminierung Tauber Menschen, also Audismus, ist allgegenwärtig. Viele Menschen sind von verschiedenen Diskriminierungsformen gleichzeitig betroffen. Gerade für sie ist Sichtbarkeit wichtig."

KONTAKT:

Antisemitismus- und Antidiskriminierungsbeauftragte Monika Flores Martínez

Tel.: 030 90295 2583, E-Mail: monika.flores@ba-pankow.berlin.de

Weitere Infos: berlin.de/ba-pankow/antisemitismus_diskriminierung

Denkzeichen im öffentlichen Raum

Straßenbenennung nach verdienten Frauenpersönlichkeiten in Berlin-Buch

Anlässlich des Internationalen Frauentages wurden am 27. April 2023 in einem feierlichen Akt drei Bucher Wohnstraßen nach verdienten Frauenpersönlichkeiten benannt: Dr. Rosa Coutelle, Dr. Ilse Krause und Dr. Rose Scheuer-Karpin. Mit den Benennungen wird nun in geographischer Nähe zum Helios Klinikum Berlin-Buch an das engagierte und langjährige Wirken dieser drei Ärztinnen im Bucher Gesundheitswesen erinnert.

WER WAREN DIE ÄRZTINNEN?

Rosa Coutelle (1907-2004) war eine jüdische Widerstandskämpferin, Ärztin und Wissenschaftlerin. Sie leitete als Chefärztin die Kinderklinik im Hufeland-Krankenhaus Berlin-Buch, wechselte aber 1952 an das Biochemische Institut der Humboldt-Universität. Nach dem Erwerb des Facharztes für Biochemie war sie erneut in Buch tätig, diesmal an der Akademie der Wissenschaften. Rosa Coutelle lebte bis zu ihrem Tod in Buch und ist zusammen mit ihrem Mann auf dem Friedhof III in Pankow beigesetzt.



© Charles Coutelle



Ilse Krause (1917-1984) gründete als erste Fachärztin für Kinderchirurgie der DDR 1956 die Klinik für Kinderchirurgie in Berlin-Buch. Sie entwickelte den Standort zu einem international anerkannten Zentrum für Kinderchirurgie und machte ihn zum Vorbild für Einrichtungen ähnlichen Typs. Ilse Krause lehrte an der Medizinischen Fakultät der Humboldt-Universität. Der Nachwuchspreis der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie trägt ihren Namen.



© <https://t1p.de/2nshg>



Die jüdische Ärztin und international anerkannte Katzenzüchterin

Rose Scheuer-Karpin (1912-2013) wirkte von 1950 bis 1970 als Chefärztin an der 1. Medizinischen Klinik im Hufeland-Krankenhaus. 1967 beantragte sie die Ausreise aus der DDR, zwei Jahre später wurde ihr diese gewährt. Als Gründe nannte sie einen zunehmenden Antisemitismus in der DDR, der sich auch im Verhalten von Kollegen und Vorgesetzten ihr gegenüber zeigte und ihre berufliche Situation beeinträchtigte. Nach Stationen in Israel und England ging sie 1987 in die BRD, wo sie 100-jährig verstarb.



© Ilona Jänicke & Andrea Edel



PANKOWER FRAUENGESCHICHTE(N) SICHTBAR MACHEN

Die Namensvorschläge gehen auf die Arbeit der **AG SpurenSuche des Frauenbeirates Pankow** zurück – ein Gremium, das das Bezirksamt berät. Mit den Benennungen leistet das Bezirksamt einen weiteren Beitrag dafür, die Leistungen von Frauen, die in Geschichtsschreibung und Politik bisher nicht oder nur ungenügend Beachtung fanden, öffentlich zu machen und ihnen so eine Würdigung zuteil werden zu lassen. Die Benennungen setzen ein biographisches Zeichen, welches nicht nur für die interessierte Öffentlichkeit, sondern auch für noch lebende Angehörige, Weggefährter:innen oder Zeitzeug:innen von Bedeutung ist.

Von den ca. 11.000 Straßen in Berlin ist jede dritte nach einer Person benannt, davon 89 % nach Männern. 11 % – das entspricht etwa 400 Straßen – erinnern an das Leben und Wirken von Frauen. Im Bezirk Pankow sind es derzeit 27 Straßen und Plätze.

KONTAKT

Frauenbeirat Pankow / AG SpurenSuche

Gleichstellungsbeauftragte im Bezirksamt Pankow Stephanie Wittenburg
Tel.: 030 90295 -2305, E-Mail: stephanie.wittenburg@ba-pankow.berlin.de

Weitere Infos: berlin.de/ba-pankow/gleichstellung

STADTTEILBIBLIOTHEK KAROW – VIEL MEHR ALS NUR BÜCHER

Das Team um Bibliotheksleitung Ieva Ketzer hat seit Beginn des Ukraine-Krieges – neben dem bereits anspruchsvollen Bibliotheksalltag – mit vielen Partner:innen und Freiwilligen vor Ort, Geflüchteten mit einem vielseitigen Angebot geholfen. Am nördlichen Stadtrand gelegen, ist die Bibliothek in Karow nicht nur für Ukrainer:innen ein Begegnungsort geworden.

400 ukrainische Bücher für Karow

Anfang 2022 gab es im Bestand der Karower Bibliothek kein einziges Buch in ukrainischer Sprache. Mittlerweile sind es 400. Einen Teil davon übergab der Ukrainische Botschafter Oleksii Makeiev am 1. Februar 2023 der Bibliothek im Rahmen der Initiative Ukrainisches Bücherregal. Diese Initiative trägt zur Wahrung der Kultur und Identität für Ukrainer:innen bei und der Bezirk Pankow unterstützt das Vorhaben.

Svitlana Zaiko – eine Mitarbeiterin der Bibliothek Karow – leitete vor Kriegsbeginn selbst eine Bibliothek in der Ukraine und verantwortet nun für den gesamten Bezirk das ukrainische Medienangebot. Darüber hinaus berät sie den Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins zum ukrainisch-sprachigen E-Book-Sortiment. Ein wichtiges Anliegen ist es, Exilukrainer:innen die Möglichkeit zu geben, Bücher in ihrer Sprache zu finden – von Kinderbüchern, über aktuelle Literatur bis hin zu Klassikern.

Kurse, Veranstaltungen und Freizeitangebote

Neben dem Medienangebot in Ukrainisch hat sich über die Zeit ein etabliertes Programm entwickelt, zu dem Sprachkurse, ein Sprachcafé, eine Sozialberatung, Kinderfreizeitangebote, aber auch Veranstaltungsreihen gehören. Das Programm richtet sich sowohl an geflüchtete Menschen als auch an alle Karower:innen.



Bücherregal mit ukrainischen Medien in der Bibliothek Karow

Veranstaltungsreihe "Länderreise"

"Wenn ich nicht mehr verreisen kann, dann geh ich wenigstens auf diese Reise", schwärmt ein älterer Besucher von der Veranstaltungsreihe "Länderreise", bei der Interessierte über ein bestimmtes Land Informationen und Reisetipps erhalten, aber auch die Kultur kennenlernen. Jeden letzten Donnerstag im Monat begeben sich die Teilnehmer:innen ab 16:30 Uhr auf die Reise. Willkommen ist jede:r ohne Anmeldung.

"Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dass Geflüchtete nicht alleine sein müssen, gerade zu Festen, wo die Familie, Freunde und das eigene Zuhause besonders fehlen. Wir sind wie eine große Familie – für alle."

Ieva Ketzer – Bibliotheksleitung Karow

Karow international

Das Bibliotheksteam Karow versteht sich als große Familie für jede Nationalität, Geflüchtete, hier Lebende und alle Einwohner:innen im Bezirk. Mit neun selbst gesprochenen Sprachen zeigen die fünf Mitarbeiterinnen wie gelebte Integration und Nachbarschaftshilfe funktionieren kann.

Akteure vor Ort

Gemeinsam mit Akteur:innen vor Ort, wie dem Stadtteilzentrum Der Turm, den Partner:innen von MaMis en Movimento, den Ehrenamtlichen Dr. Iduna Fichtner und Werner Behrend und vielen Helfer:innen engagiert sich das Bibliotheksteam in Karow mit viel Geduld, Verständnis, Offenheit und Herzlichkeit für jede:n.



Malkurs für ukrainische Kinder am Nachmittag

FREIE ANGEBOTE OHNE ANMELDUNG

Montag

15:30-17 Uhr **Kindermalkurs** für ukrainische Schulkinder
15-17 Uhr **ELTERNecke**: Beratung für Eltern mit KiTa-/Grundschulkindern

Dienstag

15-17 Uhr **Sprachcafé**: Austausch auf Deutsch für alle Nationalitäten zum Erlernen der deutschen Sprache

Donnerstag

11-13 Uhr **Deutsch lernen** mit Iduna für Geflüchtete
13-15 Uhr **Deutsch lernen** für Ukrainer:innen
13-17 Uhr **soziale Beratung** / Hilfe für Behördengänge für Ukrainer:innen

jeweils freitags am 08.09., 06.10., 10.11. und 08.12.2023

Arrivo Berlin: **Berufsberatung** zur Arbeit in sozialen Berufen für alle Geflüchteten

jeden letzten Donnerstag im Monat 16:30 Uhr Länderreise
Kulturerlebnis zu verschiedenen Ländern: am **31.08. Ukraine**

verschiedene Kinderprojekte für Geflüchtete

aktuelle Termine auf der Homepage der Bibliothek Karow

KONTAKT UND ÖFFNUNGSZEITEN



Bezirksamt Pankow von Berlin
Stadtteilbibliothek Karow
Leitung Ieva Ketzer

Achillesstraße 77, 13125 Berlin
Tel.: 030 90295 -6949
Fax 030 90295 -6950

E-Mail: ieva.ketzer@ba-pankow.berlin.de

<https://stadtbibliothek-pankow.berlin.de>

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo + Di 11 bis 17 Uhr

Mi geschlossen

Do + Fr 13 bis 19 Uhr

Umweltbildung hat viele Formen

Seit 2020 setzt sich die Koordinierungsstelle Umweltbildung Pankow für den Aufbau eines starken Netzwerks der Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung bezirkswweit ein.

Die Koordinatorinnen Corinne Tietze-Brandt und Isabelle Deerberg beraten alle, die umweltpädagogische Angebote wahrnehmen oder Projekte selbst umsetzen möchten.

Kinder und Jugendliche im Kontakt mit der (Stadt-)Natur

Ziel ist es, den Zugang zu den Angeboten zu erleichtern und insbesondere Kindern und Jugendlichen den Kontakt zur (Stadt-) Natur zu ermöglichen. Die Koordinierungsstelle hat zahlreiche Bildungsangebote, wie z.B. die Broschüre "Rein ins Grüne!" entwickelt, die Sie auf der Website der Koordinierungsstelle finden. Es werden auch Fortbildungen durchgeführt, so z.B. am 17.10.2023 zu "Methoden zu Lebensmittelwertschätzung" in Kooperation mit dem Restlos glücklich e.V.

Seit kurzem präsentiert die Koordinierungsstelle in einigen Stadtteilbibliotheken auf einem Tisch gebündelte Infos zur Vogelwelt. Vielfältige Bildungsmaterialien thematisieren u.a. die Lebensweise von Vögeln, den Erhalt der Artenvielfalt und den globalen Klimawandel. Hier finden Sie auch Infos über Mitmachangebote und können Bastelvorlagen mitnehmen. Die Materialien sind kostenfrei oder vor Ort ausleihbar.

Umwelt-Tisch, Foto: Koordinierungsstelle Umweltbildung Pankow

Stationen des Umwelt-Tisches "Unsere Vogelwelt":

- noch bis 31.08.2023: Bibliothek am Wasserturm
- 01.09. - 31.10.2023: Janusz-Korczak Bibliothek
- 01.11. - 31.12.2023: Bettina-von-Arnim Bibliothek

KONTAKT:

Koordinierungsstelle Umweltbildung Pankow

Hansastraße 182A, 13088 Berlin

Tel.: 030 88 49 73 99 / Mobil: 0176 10 53 60 19

E-Mail: ubk.pankow@agrar-boerse-ev.de

Weitere Infos und Broschüren zum Download:

agrar-boerse-ev.de/inserat/koordinierungsstelle-umweltbildung-pankow



Die KulturMarktHalle ist ein "Ermöglichungsort"

Der KulturMarktHalle e.V. hat im Mühlenkiez seit 2018 einen offenen Treffpunkt geschaffen. Seit dem Frühjahr 2023 ist die KulturMarktHalle (KMH) ein Stadtteilzentrum und kann das bestehende Angebot ausbauen.

"Wir sind gewissermaßen ein "Ermöglichungsort" für die Nachbarschaft", so fasst Thari Jungen vom KMH-Team das Konzept und das vielfältige Angebot zusammen. Sie leitet das Team Öffentlichkeitsarbeit des Vereins KulturMarktHalle, der 2017 von einer Gruppe Engagierter angesichts der Geflüchteten-Krise gegründet wurde. Seit 2018 bietet der Verein in der ehemaligen Kaufhalle an der Hanns-Eisler-Straße 93 einen Begegnungsort an: für die angestammte Nachbarschaft aus dem Kiez und für Menschen, die in der Nähe in Gemeinschaftsunterkünften Zuflucht finden. Das Grundstück und die Kaufhalle werden dem Verein von der Jüdischen Gemeinde Berlin zur kulturellen Zwischennutzung überlassen.

Angebote aus der Nachbarschaft für die Nachbarschaft

Das Programm in der KMH ist so vielfältig wie die Menschen, die den Ort für sich nutzen. Konzerte, Karaoke, Kunst und gemeinsames Kochen gehören ebenso dazu wie Akrobatik, Tischtennis, eine Krabbelgruppe oder Deutschkurse.

Viele Angebote entstehen, weil jemand mit einer konkreten Idee oder einem Bedarf an das KMH-Team herantritt. So sind z.B. eine Gitarren-Gruppe oder ein Strickkreis auf Anregung von Senior:innen aus dem Mühlenviertel entstanden, die diese Angebote ehrenamtlich anleiten. In Kooperation mit Vereinen und Initiativen bietet die KMH z.B. Deutschkurse oder in Kooperation mit Dabiv e.V. eine Sozialberatung in Farsi und Dari an, die von Geflüchteten rege genutzt werden.

Mitglieder der ÖKO-AG beim Bau eines Insektenhotels in der Holzwerkstatt, Foto: KMH



Bei einem Grillabend: Blick aus der Halle auf die Terrasse, Foto: KMH

Stadtgarten bittet zu Tisch

Das KMH-Außengelände hat sich zu einem einladenden Stadtgarten mit Freisitz und Bühne verwandelt und wird insbesondere durch die ÖKO-AG und das Team von "Peace of Land" gehegt und weiterentwickelt. Die Kräuter aus dem Garten geben den immer mittwochs ab 11 Uhr gemeinsam gekochten Gerichten das passende Aroma. Beim kostenfreien Angebot "Zu Tisch - koch mit uns!" können alle Interessierten miteinander kochen, die sich zuvor angemeldet haben. In der warmen Jahreszeit ist das gemeinsame Essen unter Bäumen und zwischen Hochbeeten ein besonderer Genuss.

Im Gebäude befindet sich neben Veranstaltungs- und Büroräumen auch eine komplett ausgestattete Holzwerkstatt, in der bereits mehrere Tiny Houses entstanden sind. Regelmäßig setzen hier auch Schüler:innen des Oberstufenzentrums Gustave Eiffel unter Anleitung ihre eigenen Ideen um. Demnächst soll die Holzwerkstatt auch als offenes Angebot für alle Nachbar:innen zur Verfügung stehen. Wenn Sie selbst Projekte und Anregungen haben, oder sich einbringen möchten, wenden Sie sich gern direkt an das KMH-Team.

Apropos Team: Das vielfältige und zumeist kostenfreie KMH-Angebot ist nur möglich, weil das hauptamtliche Leitungsteam durch engagierte Kolleg:innen und Ehrenamtliche unterstützt wird. Die KMH-Angebote wurden seit 2018 durch Fördermittel z.B. aus Programmen wie "Demokratie leben!" und "Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften" (FEIN) des Bundes, des Senats und des Bezirks gefördert. Dadurch, dass die KMH nun den Status eines Stadtteilzentrums hat, steht dem Team für die kommenden Jahre eine Grundfinanzierung bereit und bietet damit Planungssicherheit.

KulturMarktHalle e.V.

Hanns-Eisler-Straße 93, 10409 Berlin

Tel.: 030 35 05 31 22

E-Mail: info@kulturmarkthalle-berlin.de

geöffnet Mo - Fr von 10 - 19 Uhr
am Wochenende nach Vereinbarung und je nach Programm

Weitere Infos: kmhberlin.de

Der Kulturgarten bietet vielseitige Veranstaltungen inmitten von Hochbeeten und Obstbäumen



Kommen Sie in den Kulturgarten!

Bereits zur dritten Sommersaison lädt der Fachbereich Kunst und Kultur des Bezirksamts in den Kulturgarten an der Kulturinsel Danziger Straße 101 ein. Besondere Highlights sind das Theatersommerfest BLOOM! am 10. Juli, das Lesefest am 27. August und das Sommerfest am 3. September.

Wo vor drei Jahren noch freie Fläche war, wachsen nun Tomaten und Erdbeeren, summen die Bienen um die Kapuzinerkresse. Neben WABE, Theater unterm Dach, Jugendtheateretage, Galerie Parterre Berlin und Kunstwerkstätten ist ein grünes Kleinod entstanden. Hier treffen sich nicht nur Flaneur:innen und Ruhesuchende, Künstler:innen und Publikum. Gemeinsam mit der Initiative Stadtpflanzen gärtner hier die Nachbarschaft nach Permakulturprinzipien. Die kleine Bühne bietet Platz für Theaterformate, Konzerte, Lesungen, Workshops oder einfach zum lauschigen Zusammensein.

Theatersommerfest BLOOM! am 10. Juli
Erleben Sie am 10. Juli von 17 bis 22 Uhr humorvolle und tiefgründige Theatermomente. BLOOM! ist ein Fest der künstlerischen Nachhaltigkeit mit Literatur, Musik und Theater zum Abschluss einer beweg-

ten Theaterspielzeit. Im Programm sind u.a. Beiträge der Gruppe **hardtattacks** aus dem Theatralen Upcycling CLOUDS, eine Intervention von **Die Wunschmaschinen** und Lieder des geplanten queeren Liederabends **Mellow Pink**.

Lesefest am 27. August

Ein Nachmittag voller Geschichten: Zehn Berliner Autor:innen, darunter **Franziska Hauser, Isobel Markus** und **Vincent Kliesch**, lesen am Sonntag, dem 27. August von 15 bis 18 Uhr auf der Kulturinsel aus ihren Büchern – zeitgleich, in viertelstündigen Slots, drei Stunden lang, auf den Wiesen, an den Hochbeeten, auf der Terrasse, vor der WABE oder auf dem Balkon des Theaters unterm Dach. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, Bücher zu kaufen, sie signieren zu lassen und mit den Autor:innen ins Gespräch zu kommen. Bei schlechtem Wetter findet der Lesemarathon in der WABE statt.

Sommerfest am 3. September

Eine Woche später, am 3. September findet von 15 bis 21 Uhr das große Sommerfest auf der Kulturinsel statt. Neben einer Percussion-Show der **Musikschule Béla Bartók** gibt es Livekonzerte mit der **Anna Margolina Band**, die sommerleichte Swing- und Jazzmelodien spielt, sowie tanzbare Songs mit Berliner Schnauze und kosmopolitischem Herz von der Ska- und World-Pop-Band **Currao**. Darüber hinaus stehen ein abwechslungsreiches Familienprogramm, Kunstworkshops, Führungen, Ausstellungen und zahlreiche Überraschungen auf dem Programm. Ein Tag voller Kulturerlebnisse: zum Staunen, Entdecken und Mitmachen.

Alle Veranstaltungen im Kulturgarten sind kostenfrei und können ohne Anmeldung besucht werden.

Bühnenprogramm beim Sommerfest im September 2022, Foto: Stefan Turtzer



WEITERE INFOS:

berlin.de/kunst-und-kultur-pankow/aktuelles/kulturgarten

AUSSTELLUNGEN IM ÜBERBLICK

Hier finden Sie eine Auswahl von Ausstellungen in kommunalen Einrichtungen. Der Eintritt ist frei.



Typografie des Ausstellungstitels © Museum Pankow

BIS 19.10.2025

MUSEUM PANKOW

**Musica di strada:
Italiener*innen in Prenzlauer
Berg - Handel, Handwerk
und Musik**

Prenzlauer Allee 227/228
Ausstellungshalle
10405 Berlin

Öffnungszeiten:
Di-So 10-18 Uhr

mit Begleitprogramm, u.a.
jeden So. 11 Uhr Live-Vorführung
mechanischer Instrumente

berlin.de/museum-pankow



Blick in die Sonderausstellung, Foto: Museum Pankow © Eric Müller

BIS 26.11.2023

MUSEUM PANKOW

**SEITENFLÜGEL - Berlin-
Prenzlauer Berg 1992-1997**

Prenzlauer Allee 227/228
Hauptgebäude, Raum 108
10405 Berlin

Begleitveranstaltung:
Mi., 12.07., 19 Uhr Filmvor-
führung mit Gespräch: Alles
anders machen - Das kurze
Leben der Ost-TAZ

Öffnungszeiten:
Di-So 10-18 Uhr

berlin.de/museum-pankow



Blick in die Dauerausstellung, Foto: Museum Pankow © Eric Müller

**AKTUALISIERTE
DAUER AUSSTELLUNG**

MUSEUM PANKOW

**Gegenentwürfe - Prenzlauer
Berg vor, während und nach
dem Mauerfall**

Prenzlauer Allee 227/228.
Hauptgebäude, R. 106-107
10405 Berlin

Hauptgebäude
(Raum 106-107)

Öffnungszeiten:
Di-So 10-18 Uhr

berlin.de/museum-pankow

AUSSTELLUNGEN IN DEN BIBLIOTHEKEN

Sie können auch in den Räumlichkeiten unserer Stadtteilbibliotheken regelmäßig wechselnde Ausstellungen besichtigen. Das Spektrum ist vielfältig und hat oft Bezüge zur Literatur sowie zu aktuellen gesellschaftlichen Themen. Sie können z.B. in der Bibliothek am Wasserturm noch bis zum 31. August eine Ausstellung mit Ideen und Entwürfen von Kindern und Jugendlichen für die Klimastraße Hagenauer Straße sehen.

Weitere Informationen: berlin.de/stadtbibliothek-pankow/aktuelles/ausstellungen/



Lothar Böhme, Liegender Akt, ohne Jahr, Mischtechnik auf Papier, 50 x 69,5 cm (Ausschnitt)
© Lothar Böhme, Foto: Gunter Lepkowski

28.06. - 27.08.2023

GALERIE PANKOW

Lothar Böhme
Malerei

Breite Straße 8
13187 Berlin

Ausblick:
06.09. - 29.10.2023
Robert und Roland Lippock
Ornament und Verbrechen

Öffnungszeiten:
Di-Fr 12-20 Uhr
Sa, So 14-20 Uhr

galerie-pankow.de



Strawalde: Kuh, 1961, Bleistift, Feder und Tusche auf Papier, 25 x 37 cm (Ausschnitt);
Bild: Privatbesitz, Berlin © VG Bild-Kunst, Bonn 2023)

12.07. - 17.09.2023

**GALERIE PARTERRE
BERLIN**

**Von Blatt zu Blatt - Wege
der Zeichnung**

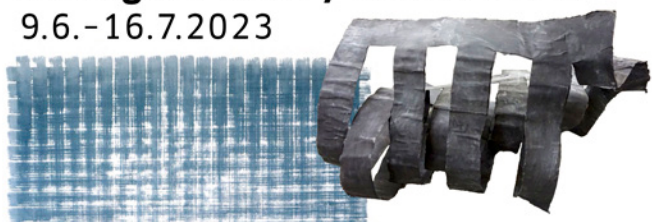
Danziger Straße 101
10405 Berlin

Ausstellung anlässlich des
25-jährigen Jubiläums des
Vereins Berliner Kabinett
und der Verabschiedung
der Leiterin von Galerie und
Sammlung Kathleen Krenzlin

Öffnungszeiten:
Mi, Fr, Sa, So 13-21 Uhr
Do 10-22 Uhr

galerieparterre.de

MALEREI UND SKULPTUR | WAAGERECHT - SENKRECHT
Hildegard Elma / Daniel Erfle
9.6. - 16.7.2023



Ausstellungs-Motiv © BrotfabrikGalerie

BIS 16.07.2023

BROTFABRIK GALERIE

Hildegard Elma / Daniel Erfle
»waagrecht - senkrecht«

Caligariplatz 1
13086 Berlin

Ausblick:
21.07. - 03.09.2023
PETROS NIKAS
Irgendwas mit Blumen

Öffnungszeiten
täglich 12-20 Uhr

brotfabrik-berlin.de

JEDEN MONAT NEU:

DER NEWSLETTER DES AMTS FÜR WEITERBILDUNG UND KULTUR

Der kostenlose Newsletter informiert Sie monatlich über
aktuelle Konzerte, VHS-Kurse, Veranstaltungen, Ausstel-
lungen und weitere Ereignisse in den kommunalen Kultur-
und Bildungseinrichtungen.

Zum Abonnement gelangen Sie mit dem
nebenstehenden QR-Code:



DIE BVV INFORMIERT

Die **Bezirksverordnetenversammlung** Pankow von Berlin (BVV) ist die Volksvertretung auf bezirklicher Ebene. Sie gibt Anregungen für das Verwaltungshandeln und kontrolliert das Bezirksamt. Auf diesen Seiten erfahren Sie mehr über die Arbeit der BVV oder auf der Homepage: berlin.de/ba-pankow/bvv

Ausschussbildung nach der Wiederholungswahl

Eine Neubildung der BVV-Ausschüsse ist nach den Wiederholungswahlen vom Februar 2023 erforderlich geworden. Denn es haben sich sowohl die Mehrheits- und Stärkehverhältnisse in der BVV als auch die Zuschnitte der Geschäftsbereiche und Abteilungen im Bezirksamt verändert.

Am 14. Juni 2023 hat die BVV mit der Drucksache IX-0675 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Durch den Beschluss wurden die bisherigen Ausschüsse aufgelöst und

neue Ausschüsse gebildet, die sich am 22. Juni 2023 konstituiert und nun ihre Arbeit aufgenommen haben.

Die vollständige **Drucksache** können Sie per Scan des QR-Codes lesen:



Den Sitzungskalender der Ausschüsse finden Sie hier: berlin.de/ba-pankow/bvv-sitzungskalender

Sommerpause der BVV

Vom **13. Juli bis zum 25. August 2023** befindet sich die BVV in der Sommerpause. In dieser Zeit finden keine Sitzungen der BVV und ihrer Ausschüsse statt.

Die Sprechzeiten der Fraktionen und des BVV-Büros in dieser Zeit finden Sie hier: berlin.de/ba-pankow/bvv-kontakte

Vor der Sommerpause findet am **12. Juli** die 16. Tagung der BVV um 17:30 Uhr im BVV-Saal (Fröbelstr. 17, Haus 7) statt, bei der Sie die Einwohnerfragestunde nutzen können. Die erste BVV-Tagung nach den Ferien ist am **20. September**.

Sie können die BVV-Sitzungen auch per **Livestream auf Youtube** verfolgen:



13. August: Gedenken am Grab von Peter Fechter

BVV-Vorsteher Dr. Oliver Jütting und Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch gedenken am Sonntag, dem 13. August um 10 Uhr in Weißensee der Berliner Maueroberer.

Stellvertretend werden sie am Grab von **Peter Fechter** einen Kranz niederlegen. Vor 61 Jahren wagte er die Flucht über die Berliner Mauer. Der Versuch endete tödlich. Der 18-Jährige starb am 17. August 1962 an seinen Schussverletzungen, nachdem er im Grenzstreifen verwundet um Hilfe gerufen hatte.

Alle Interessierten sind eingeladen, dem Gedenken auf dem Friedhof in der Indira-Gandhi-Str. 110, 13088 Berlin beizuwohnen (Treffpunkt: Kirchhofverwaltung am Friedhofseingang).

Peter Fechters Grab auf dem Friedhof der evangelischen Auferstehungsgemeinde.



Die BVV vereint gegen Häusliche Gewalt

In der Novembersitzung 2022 der Pankower Bezirksverordnetenversammlung (BVV) wurde ein bemerkenswerter Schritt unternommen. Die demokratischen Fraktionen verständigten sich einstimmig darauf, das Thema häusliche Gewalt in den Fokus zu rücken. Dies geschah in Reaktion auf den tragischen Mord an Zohra Gul im Frühjahr 2022, deren Hilferufe und Anträge auf Schutz leider unbeantwortet blieben. Dieses Versagen erfordert dringendes Handeln.

Umfassende Gewaltschutzstrategie überfällig

Die BVV hat erkannt, dass eine umfassende Gewaltschutzstrategie, wie sie von der Bundesregierung in der Istanbul-Konvention gefordert wird, bisher in Pankow nicht vorhanden ist. Daher brachten alle Fraktionen im Rahmen des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen Anträge zur Bekämpfung häuslicher Gewalt ein, die zuvor in einer Arbeitsgruppe gemeinsam abgestimmt wurden.

Schulungen und Prävention

Ein Beispiel ist der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Schulungen für Bewohner:innen von Gemeinschaftsunterkünften vorsieht, um über Rechte und Hilfsangebote aufzuklären. Im Bereich der Prävention setzen wir uns für Angebote zur Täterarbeit ein. Diese Maßnahmen können einen wichtigen Teil der gesellschaftlichen Reaktion auf häusliche Gewalt darstellen, indem sie Täter dazu bewegen, Verantwortung für ihr gewalttätiges Verhalten zu übernehmen und Verhaltensänderungen anstoßen. Täterarbeit gilt als zentrale Säule im Kampf gegen häusliche Gewalt. Leider sind solche Angebote in den letzten Jahren zurückgegangen.

Aktuell gibt es in Berlin nur drei Anlaufstellen in Mitte, Neukölln und Charlottenburg.

Die Tatsache, dass die demokratischen Fraktionen der BVV in dieser Frage so engagiert kooperieren, ist äußerst ermutigend. Es zeigt, dass sie in der Lage sind, über parteipolitische Grenzen hinweg zu einer zielorientierten Zusammenarbeit zu finden. Diese Produktivität und das deutliche Zeichen, das sie setzen, sind beispielhaft und sollten bei der Behandlung wichtiger Themen öfter wiederholt werden.

Gleichstellungsprojekte und -arbeit finanziell aufstocken

Zusätzlich zu diesen Anstrengungen setzt sich der Gleichstellungs- und Beteiligungsausschuss der BVV intensiv dafür ein, die finanziellen Ressourcen für Gleichstellungsprojekte und -arbeit im Bezirk zu verbessern. Dies ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass diese wichtige Arbeit fortgesetzt werden kann und dass den demokratischen Werten Rechnung getragen wird.

Gemeinsam können wir einen positiven Wandel in unserer Gesellschaft bewirken und die Grundlage für eine gerechte und gleichberechtigte Zukunft schaffen. Die Zusammenarbeit der demokratischen Fraktionen und das Engagement gegen häusliche Gewalt sind ein hoffnungsvolles Zeichen dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Beitrag von Can Diego Aru,

Bezirksverordneter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Umweltpreis für das Robert-Havemann-Gymnasium

Die Verleihung des Pankower Umweltpreises 2023 fand am 14. Juni im BVV-Saal statt. Unter dem Motto "Pankow spart Energie und andere Ressourcen - Wer macht was?" waren Bürger:innen, Schulklassen, Gruppen aus Kindertagesstätten und Jugendfreizeiteinrichtungen aufgerufen, ihre Projekte und Ideen zum Thema zu entwickeln und vorzustellen.

Eine fachkundige Jury, bestehend aus Vertreter:innen aller BVV-Fraktionen sowie der für Umweltfragen zuständigen Bezirksstadträtin Manuela Anders-Granitzki, hat unter den Bewerbungen übereinstimmend die Preisträger:innen ermittelt:

Der mit 1500 Euro dotierte Wanderpreis "Goldene Kröte" geht in diesem Jahr an den Fachbereich Naturwissenschaften des Robert-Havemann-Gymnasiums für das Projekt "Energiesparen in der Schule" von sehr engagierten Schüler:innen des Leistungskurses Physik und ihren Lehrkräften.

Des Weiteren wurden mit dem Pankower Umweltpreis 2023 und einem Preisgeld von jeweils 500 Euro ausgezeichnet:

- Büro Unbekannt Berlin
- Projekt Kleiderkammer Dunckerstraße im Kiezladen Zusammenhalt e.V.
- A Matter of Fruit aus Weißensee

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger:innen!





Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Für etwas Erfrischung sorgen z.B.
die Trinkbrunnen der Berliner Wasserbetriebe.

Alle Standorte finden Sie hier:
bwb.de/de/trinkbrunnen.php



Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2023.